



Kuschelpädagogik? Disziplin in der Schule

Öffentliche Veranstaltung und Diskussion
in der Reihe «Schule im Dialog»

Dienstag, 21. März 2006
18.15 bis 19.30 Uhr

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

«Schule im Dialog» ist eine Veranstaltungsreihe des Ressorts Schulen des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, die einer interessierten Öffentlichkeit zweimal jährlich Gelegenheit geben will, sich über schulische Themen auszutauschen und zu informieren.

Weitere Termine von «Schule im Dialog»:

- Dienstag, 12. September 2006
- Dienstag, 20. März 2007

Informationen über «Schule im Dialog» und die Schulen von Basel-Stadt sind erhältlich beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Ressort Schulen, Leimenstrasse 1, 4001 Basel, Telefon 061 267 84 07/08, E-Mail stab.schulen@bs.ch, Homepage www.edubs.ch

Gäste:

Prof. Dr. **Jürg Rüedi**, Dozent für Erziehungswissenschaften und Sonderpädagogik, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz (PHNW)

Kathrin Bühler, Spedlogswiss, Geschäftsleiterin des Ausbildungsverbands Basler Speditions-Logistiker

Regula Ruetz, Kommunikationsberaterin, Präsidentin der Arbeitsgruppe Bildung der FDP Basel-Stadt

Anne Kessler, Präsidentin des Gesamtelternrats Orientierungsschule Basel-Stadt (GEROS)

Christoph Jäggi, Schulhausleiter an der OS-Dreirosen

Alfred Fretz, Lehrer an der WBS-Bäumlihof

Moderation: Pierre Felder, Leitung Ressort Schulen



Kuschelpädagogik?

Disziplin in der Schule

Öffentliche Veranstaltung und Diskussion
in der Reihe «Schule im Dialog»

Unpünktlichkeit, Unzuverlässigkeit, freches Verhalten: Haben die Schülerinnen und Schüler von heute weniger Disziplin als früher? Falls ja: weshalb ist das so? Falls nein: woher kommt ein solcher Verdacht? Was ist und was heisst Disziplin überhaupt, und wessen Aufgabe ist es, Kindern und Jugendlichen Disziplin beizubringen? Wer bestimmt die Regeln und Konventionen, und wer überwacht deren Einhaltung? Sechs Podiumsgäste aus Schule, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Elternorganisation vermitteln aus ihrer Perspektive Einblicke in das Thema.

Dienstag, 21. März 2006

18.15 bis 19.30 Uhr, Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel

Programm

18.15 Uhr **Begrüssung**

18.20 Uhr **Eingangsvoten:**

- **«Liebe mich am meisten, wenn ich es am wenigsten verdiene!»:** Die Kunst der Klassenführung besteht darin, Wertschätzung und Lenkung situativ miteinander zu kombinieren.
Prof. Dr. **Jürg Rüedi**, Dozent für Erziehungswissenschaften und Sonderpädagogik, Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz (PHNW)
- **«Die Wirtschaft erwartet Leistungsbereitschaft, Präsenz und Motivation».** Diese Zauberformel setzt Disziplin voraus – und Vorbilder im eigenen Umfeld.
Kathrin Bühler, Spedlogswiss, Geschäftsleiterin des Ausbildungsverbunds Basler Speditions-Logistiker
- **«Bessere Vorbereitung auf das Leben»:** Die Schule fördert Kinder nicht nur, sie fordert von ihnen auch Aufmerksamkeit, Engagement und Verantwortung – kurz: Disziplin.
Regula Ruetz, Kommunikationsberaterin, Präsidentin der Arbeitsgruppe Bildung der FDP Basel-Stadt
- **«Zum Lernen in guter Atmosphäre motivieren»:** Disziplin trägt zur Schaffung eines ansprechenden Lernklimas und zur Erhaltung der Motivation zum Lernen bei.
Anne Kessler, Präsidentin des Gesamtelternrats Orientierungsschule Basel-Stadt (GEROS)
- **«Respektvoll handeln, Regeln und Konventionen transparent kommunizieren»:** Regeln werden vielleicht häufiger hinterfragt, zunehmende Disziplinlosigkeit lässt sich aber nicht feststellen.
Christoph Jäggi, Schulhausleiter an der OS-Dreirosen
- **«Provozierendes Verhalten als Hilferuf»:** Lehrpersonen müssen nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch ihre Kompetenzen in den Bereichen der Wahrnehmung und der Krisenbewältigung schulen.
Alfred Fretz, Lehrer an der WBS-Bäumlihof

18.45 Uhr **Publikumsdiskussion**

Moderation: Pierre Felder, Leitung Ressort Schulen, ED

19.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**